



IN LOVE WITH TOBACCO

## Hintergrundartikel

**Geschichte eines Schweizer Kulturguts:**

### **100 Jahre Villiger Kiel**

**Wachtmeister Studer rauchte ihn, Albert Einstein zog regelmässig im Studienzimmer daran, auch Winston Churchill soll ihn heimlich genossen haben: Der Villiger Kiel feiert dieses Jahr sein einhundertjähriges Jubiläum. Erfunden hat ihn eine Frau.**

Mit der Lancierung des Villiger Kiels im Jahre 1907 änderte sich das Image der Zigarre. Durch die veränderten gesellschaftlichen Verhältnisse in der Schweiz hatte das Bürgertum politische und wirtschaftliche Macht erlangt. Die edle Zigarre galt als elitäres Genussmittel der Industriellen und Bankiers. Im Gegensatz zur teuren Zigarre - dem Statussymbol der neuen Elite - traf der Villiger Kiel den Nerv der Zeit und wurde zum revolutionären Symbol des wehrhaften, eigensinnigen Mannes. Oder wie es Heinrich Villiger formuliert, "Seine schlichte Form entspricht der schweizerischen Wesensart". Noch heute ist der Kiel in der Schweiz die meistverkaufte Zigarre mit einem Mundstück und in rund einhundert Ländern auf allen Kontinenten erhältlich.

Der Kaufmann Jean Villiger und seine Frau Louise, die Grosseltern des Schweizer Zigarrenfabrikanten Heinrich Villiger, legten 1888 den Grundstein für ihr Zigarren-Unternehmen. Bereits kurze Zeit nach der Firmengründung regte sich Louise Villiger über das "Ausspucken von Tabakkrümeln" der Männer derart auf, dass sie ihren Mann von der zündenden Idee überzeugte: Die Verwendung eines Gänsekiels als Mundstück, damit kein Tabak mehr in den Mund gelangte. Die Innovation brachte zudem den Vorteil mit sich, dass der Gänsekiel das Aroma runder und voller machte. Nachdem Jean Villiger 1902 verstorben war, übernahm seine Frau die Führung des Unternehmens in Pfäfers, einer kleinen Gemeinde im Wynental. Unter ihrer Ägide wurde nach längerer Entwicklungszeit 1907 der Villiger Kiel lanciert, der später als die Zigarre des standfesten Eidgenossen weltweite Bekanntheit erlangte.

Bis zum Zweiten Weltkrieg wurde der Kiel mit echten Gänsekielen hergestellt. Danach entwickelte Villiger als weltweit erster Fabrikant die Strangwickelmaschine in Kombination mit der Verformung des Mundendes, eine Revolution in der Tabakindustrie. Von da an wurde der Kiel mit einem Kunststoff-Mundstück gefertigt, ohne dass die bis heute geheime Tabakmischung je verändert wurde. Die neue Maschine mechanisierte die Produktion und findet heute weltweit Verwendung in der Zigarren- und Zigarilloproduktion.

### **Vom Stumpfenfabrikanten zum innovativen Traditionsunternehmen**

Der Kiel zieht auch heute noch Produktinnovationen und Neueinführungen nach sich, die sich international erfolgreich durchsetzen. Heute werden weltweit rund hundert Länder mit Villiger Premium-Zigarren und Zigarillos beliefert, die neue Anhänger des Genussrauchens finden. Vor allem in der EU und in Asien werden die Villiger-Fabrikate wegen der konstant hohen Qualität geschätzt. Villiger bietet mit verschiedenen Marken, Tabakmischungen und Aromen ein breites Sortiment an. Damit spricht das Unternehmen nicht nur den klassischen Stumpfenraucher an, sondern mit Premium-Zigarren vermehrt jüngere urbane Genussraucher und Aficionados. Auch Frauen entdecken wieder den feinen Tabak als Genussmittel: Sie bevorzugen die Zigarillos mit Honig-, Vanille- und Kirschenaromen. Das moderne Traditionsunternehmen gewinnt mit konsequenter Markenpflege, internationaler Ausrichtung und innovativen Produkten das Interesse einer weltweit wachsenden Genussrauchergemeinde. "Die Sympathie der Kunden gegenüber unserem Unternehmen und unseren Produkten ist der schönste Lohn für unsere Arbeit", sagt Heinrich Villiger. Aus dem Familienunternehmen Villiger ist ein innovatives, international bekanntes Traditionsunternehmen geworden. Es zählt heute weltweit zu den Top Ten der Zigarren-Branche.

### **Weitere Auskünfte**

Villiger Söhne AG  
Cigarrenfabriken  
Heinrich Villiger  
Inhaber der Villiger-Gruppe  
5735 Pfeffikon/LU

T: 062 765 55 22

F: 062 765 56 56

vsekretariat@villiger.de  
www.villiger.ch